

Beschlussvorlage



Landeshauptstadt
Mainz

öffentlich		Drucksache Nr. 0559/2024
Amt/Aktenzeichen 20/	Datum 19.03.2024	TOP

Behandlung im Stadtvorstand gem. § 58 (3) S. 2 i. V. m. 47 (1) S. 2 Nr. 1 GemO am 23.04.2024

Beratungsfolge Gremium	Zuständigkeit	Datum	Status
Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen	Vorberatung	07.05.2024	Ö
Stadtrat	Entscheidung	15.05.2024	Ö

Betreff:

Wirtschaftliche Beteiligungen; Staatstheater Mainz GmbH
hier: Jahresabschluss zum 31.07.2023

Mainz, den 14. April 2024

gez. Günter Beck
Bürgermeister

Mainz, den April 2024

Nino Haase
Oberbürgermeister

Beschlussvorschlag:

Nach Kenntnisnahme des Prüfungsberichtes der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Schüllermann & Partner AG über die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2023 empfiehlt der Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen und der Stadtrat beschließt über:

1. Die Feststellung des Jahresabschlusses der Staatstheater Mainz GmbH für das Geschäftsjahr 2022/2023 mit einer Bilanzsumme i.H.v. 10.371.508,96 € und einem Jahresfehlbetrag i.H.v. 1.455.470,67 €,
2. den Ergebnisverwendungsvorschlag der Geschäftsführung den Jahresfehlbetrag 2022/2023 i.H.v. 1.455.470,67 € auf neue Rechnung vorzutragen,
3. die Entlastung des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2022/2023
4. die Entlastung der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2022/2023.

Sachverhalt

Der Jahresabschluss 2022/2023 weist ein negatives Jahresergebnis i.H.v. -1.455 T€ (V): -1.230 T€) aus. Der Jahresfehlbetrag soll durch eine Entnahme aus den Rücklagen ausgeglichen werden und ist durch die vorhandenen flüssigen Rücklagen gedeckt.

In der GuV erhöhten sich die Umsatzerlöse um 1.513 T€ auf 6.368 T€ aufgrund der Mehreinnahmen durch den Verkauf von Theatertickets sowie einem höheren Erlös in der Gastronomie. Der Bestand an fertigen und unfertigen Produktionen (Theaterstücken) hat sich um 2.188 T€ auf 785 T€ erhöht. Der Personalaufwand erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 2.385 T€ auf 25.398 T€ aufgrund der Tarifsteigerungen. Die Zunahme der betrieblichen Aufwendungen um 618 T€ auf 6.925 T€ ist auf die gestiegenen Energiekosten zurückzuführen.

Das Eigenkapital hat sich infolge des Jahresfehlbetrages auf 6.674 T€ verringert (EK-Quote: 64,3 %) (Vorjahr: 69,19 %). Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit -28.116 T€ ist negativ. Durch Investitionen in das Anlagevermögen i.H.v. -723 T€ ergab sich ein negativer Cashflow aus der Investitionstätigkeit (Betriebstechnik sowie Betriebs-, Geschäfts- und EDV-Ausstattung). Der Finanzmittelbestand hat sich um 2.208 T€ auf 5.527 T€ erhöht. Dieser setzt sich vollständig aus flüssigen Mitteln zusammen. Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft wurde im Geschäftsjahr 2022/2023 durch Zuschüsse gesichert.

Aufgrund des hohen Personalkostenanteils beim Staatstheater Mainz stellen Tarifabschlüsse ein beträchtliches Aufwandsrisiko dar. Die Mittelfristplanung geht davon aus, dass Mehrbelastungen hieraus durch Zuschusserhöhungen der Gesellschafter und Entnahmen aus Rücklagen ausgeglichen werden können. Für 2023/2024 geht der Wirtschaftsplan von einer Entnahme aus Rücklagen i.H.v. 1.700 T€ aus.

2. Lösung

Den vorgenannten Beschlussempfehlungen wird gefolgt.

Bei der Abstimmung zu Beschlussvorschlag Nr. 3 (Entlastung des Aufsichtsrates ist zu beachten, dass solche Ratsmitglieder von der Beratung und der Beschlussfassung ausgeschlossen sind, die die Stadt Mainz im Geschäftsjahr 2022/2023 (Zeitraum der Entlastung) im Aufsichtsrat der Staatstheater Mainz GmbH vertreten haben. Die Entscheidung über die Entlastung bringt dem jeweils betroffenen Ratsmitglied selbst einen unmittelbaren Vorteil oder Nachteil im Sinne des § 22 Abs. 1 Nr. 1 GemO Rheinland-Pfalz. Namentlich betrifft dies Frau Ursula Groden-Kranich, Frau Cornelia Willius-Senzer, Frau Martina Kracht und Herrn Heinisch. Frau Groden-Kranich, Frau Willius-Senzer, Frau Kracht und Herr Heinisch dürfen nicht beratend und entscheidend mitwirken. (§ 22 Abs. 1 Nr. 1 GemO Rheinland – Pfalz.

3. Alternative

Keine

4. Finanzierung

./.

Anmerkung

Der Prüfungsbericht für das Wirtschaftsjahr 2022/2023 der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Schüllermann & Partner AG liegt in den Fraktionsgeschäftsstellen zur Einsichtnahme aus.

Anlagen

Bilanz zum 31.07.2023

Finanzierung